

Fraktionsanträge zum Arbeitsprogramm / Haushalt 2026

Anträge, die in der Sitzung des SGA / WA EJC am 12.11.25 in den HFPA am 3.12.2025 verwiesen wurden

Fraktion/ Antr.-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungs- ergebnis
SPD Fraktion 104/2025	Sicherung der Liquidität des Frauenhauses im Jahr 2026 durch zusätzliche finanzielle Unterstützung bei finanziellem Engpass	nicht abschätzbar, da finanzieller Engpass vorausblickend nicht absehbar ist	Empfehlung der Sozialverwaltung: Ablehnung - aufgrund von finanziellen Rücklagen des Vereins ist derzeit kein zusätzlicher Zuschussbedarf absehbar; - in der derzeitigen Haushaltslage stehen keine finanziellen Mittel für lediglich etwaige Liquiditätsengpässe zur Verfügung; - gemäß Gemeindeordnung muss für eine Bezuschussung der Bedarf „notwendig“ und „unaufschiebbar“ sein	Abstimmung HFPA 3.12.25 Einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
ÖDP 185/2025	Konzeptentwicklung für eine flächendeckende soziale Infrastruktur im Pflegebereich	der Aufbau, die Umsetzung und die damit einhergehende finanzielle Förderung von Akteuren für neue Pflegekonzpte erfordert umfangreiche Haushaltsmittel, räumliche Ressourcen und personelle Ressourcen (Pflegefach- und - hilfspersonen); die Förderung alternativer Wohnformen	Empfehlung der Sozialverwaltung: Ablehnung - ambulante Dienste erhalten eine finanzielle Förderung durch die Stadt; - strukturelles Defizit in der Pflege besteht lt. aktueller Pflegebedarfsermittlung v.a. in Mangel an Pflegefach- und -hilfspersonen, so dass Kapazitäten der bestehenden Pflegestrukturen nicht ausgeschöpft werden können; - mit der Seniorenquartiersarbeit werden in Kooperation mit verschiedenen Trägern Strukturen zur Stärkung der häuslichen Versorgung, der Nachbarschaftshilfe und für Prävention aufgebaut und durch die Stadt bezuschusst; mit diesen soll Wohnen zu Hause möglichst lange aufrechterhalten werden; - konzeptionelle Ansätze für die Weiterentwicklung der Pflege (z.B. quartiersnahe Pflege; Pflege WGs) sind bekannt; wesentlich wäre vielmehr die tatsächliche Umsetzung von Konzepten auf kommunaler Ebene; dies erfordert für finanzielle Anreize für Akteure	Abstimmung HFPA 3.12.25 Einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

Fraktion/ Antr.-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungs- ergebnis
		erfordert zusätzliche Haushaltsmittel;	jedoch zusätzliche Haushaltsmittel sowie räumliche und v.a. personelle Ressourcen (Fachkräfte); • die Pflegesituation muss darüber hinaus vor dem Hintergrund der Finanzierungs- und strukturellen Probleme der Pflegeversicherung bewertet werden; diese können kommunal nicht kompensiert werden; • die tatsächlichen Umsetzungschancen für konzeptionelle Planungen sind daher derzeit insgesamt als gering einzuschätzen;	
ÖDP 186/2025	Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten ohne Konsumzwang in den Stadtteilen	• der Aufbau neuer Treffpunkte erfordert finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen;	Empfehlung der Sozialverwaltung: Ablehnung • von der AG „Gemeinsam gegen einsam“ in der Gesundheitsregion plus Erlangen-Höchstädt & Erlangen (Geschäftsstelle bei Gesundheitsamt) wurde auf der Website „was – wie - wo“ eine gesonderte Kategorie „Gemeinsam statt einsam“ erstellt; • diese listet offene Treffpunkte ohne Konsumzwang für verschiedene Adressat*innen (z.B. Senior*innen; Eltern und Familie; Kinder und Jugendliche; Alleinerziehende; Frauen) mit derzeit mehr als 50 Treffpunkten und Anlaufstellen auf; darüber hinaus werden Informationen über Einsamkeit vermittelt; für die Unterseite „Offene Treffs“ wurde über eine Postkartenaktion bei Multiplikatoren geworben; • wesentlich ist daher vorwiegend die intensive Bewerbung der bereits vorhandenen Treffpunkte über Multiplikator*innen; entsprechende Strategien zur Bewerbung sollen in der AG Einsamkeit weiterentwickelt werden	Abstimmung HFPA 3.12.25 Einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen